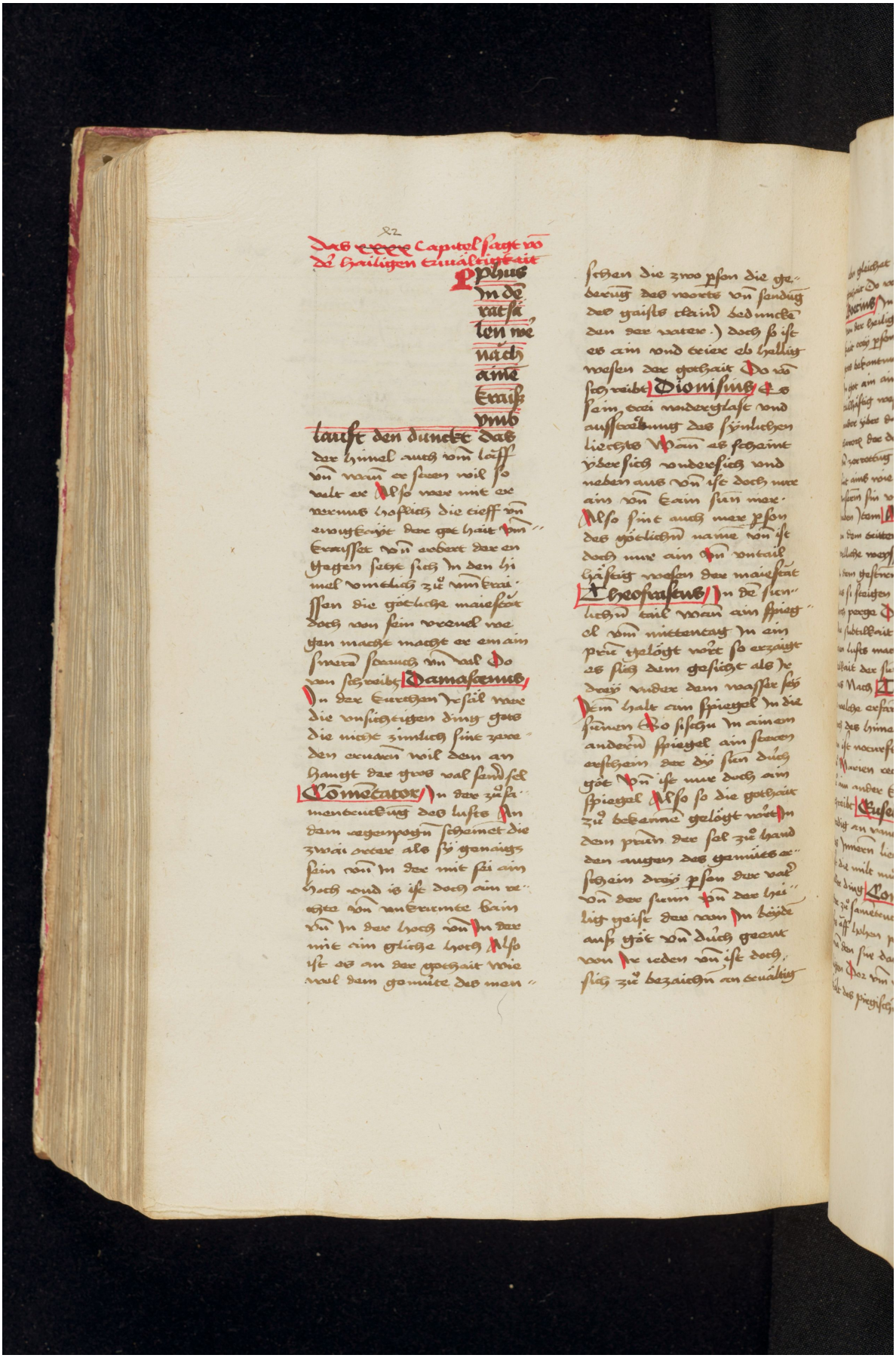
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



82

Das xxxx Capitel sagt wo
de Heiligen Euwaltigkait

Phus
in de
rat sa
ten ne
nach
aine
Eraus
vmb
lauft den dunckt das
der himel auch vom läff
vn wann er sween wil so
walt er Also ware mit er
werung hafftich die tieff vn
erwytenge der gotheit vm
Erauffet vn erbert der an
hatten setze sich in den hi
mel vomelich zu vm trai
ffen die götliche maiestat
doch von sein vrewel wa
yan machte machte er ein ain
sneed sprauch vn val Do
von schreibt Damascenus
In der Eurchen Jesil wer
die vnsichtigen ding gots
die nicht zimlich sind zare
den erwaren wil den an
hangt der gros val sandsel
Cosmocator In der zu sa
mentcuchung des luftes In
dem argenpogen scheinet die
zwai ocsen als sy ganaigs
sein von in der mit sei ain
hoch vond is ist doch ain ve
echt vn unterumbe bain
vn in der hoch von In der
mit ain glicha hoch Also
ist es an der gotheit wie
wol dem gemüte des man
sehen die zwo pfon die ge
deung das worts vn sandung
des gaists claind bedwcke
den der vater) doch so ist
es ain vond teiler ob hallig
wesen der gotheit Do von
schreibt Dionisius Es
sein erai widerglase vond
ausserchung das sünlichen
liechts Wann as scheint
vber sich vnder sich vond
neben aus vn ist doch wre
ains vn Eain sein wer
Also sint auch wer pfon
des götlichen name vn ist
doch wre ain vn vnteil
hafftig wesen der maiestat
Theophasius In de sen
lichen teil wann ain spiegel
ob vom mittentag in ain
prent tpalogt wert so erzaigt
as sich dem gesicht als de
drai vnder dem wasser sey
dem halt ain spiegel in die
sunen So sischt in ain an
ander spiegel ain stercken
erschein der dri sun dich
got vn ist wre doch ain
spiegel Also so die gotheit
zu bekanne gelogt wert in
den prein der sel zu hand
den augen das gemüte er
sichain drai pfon der val
von der sunn vn der hei
lig geist der vater in beide
aus got vn dich geent
von re reden vn ist doch
sich zu bezaichn an ewaltig